

Programm

<i>09.30 Uhr</i>	Ankommen und Registrierung
<i>10.00 Uhr</i>	Begrüßung Paritätisches Netzwerk Innovation und Projekt "Klimaschutz in der Sozialen Arbeit stärken"
<i>10.20 Uhr</i>	Vernetzung I: Kennenlernen und Austausch
<i>10.35 Uhr</i>	Input Projekt „unser klima“, Jana Höftmann-Leben, Die Reha e.V.
<i>11.15 Uhr</i>	Input Förder- und Beratungsangebote, Fabian Krüger, Klimaschutzbeauftragter, Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin
<i>12.15 Uhr</i>	Mittagspause
<i>13.00 Uhr</i>	Werkstattgespräche Klimaschutz <ul style="list-style-type: none">• Alle mitnehmen: Für den Klimaschutz sensibilisieren und richtig kommunizieren – mit Agnes Wischhöfer, Mittelhof e.V. und Lea Winnig, Der Paritätische Berlin• Herausforderungen der Zeit: Energiesparen in sozialen Einrichtungen – mit Matthias Krümmel, BUND Berlin und Lisa Dörfler, Der Paritätische Gesamtverband• Was kommt auf den Tisch? Klimagerechte Ernährung / Verpflegung – mit Rui Montez, KATE – Kontaktstelle für Umwelt und Entwicklung e.V. und Janina Yeung, Der Paritätische Gesamtverband
<i>14.30 Uhr</i>	Pause
<i>14.40 Uhr</i>	Vernetzung II: Recap Werkstattgespräche und Klimaschutzziele
<i>15.00 Uhr</i>	Zusammenfassung und Ausblick
<i>15.30 Uhr</i>	Ende

BR



Vernetzungstreffen Klimaschutz

Berlin, 18.10.2022

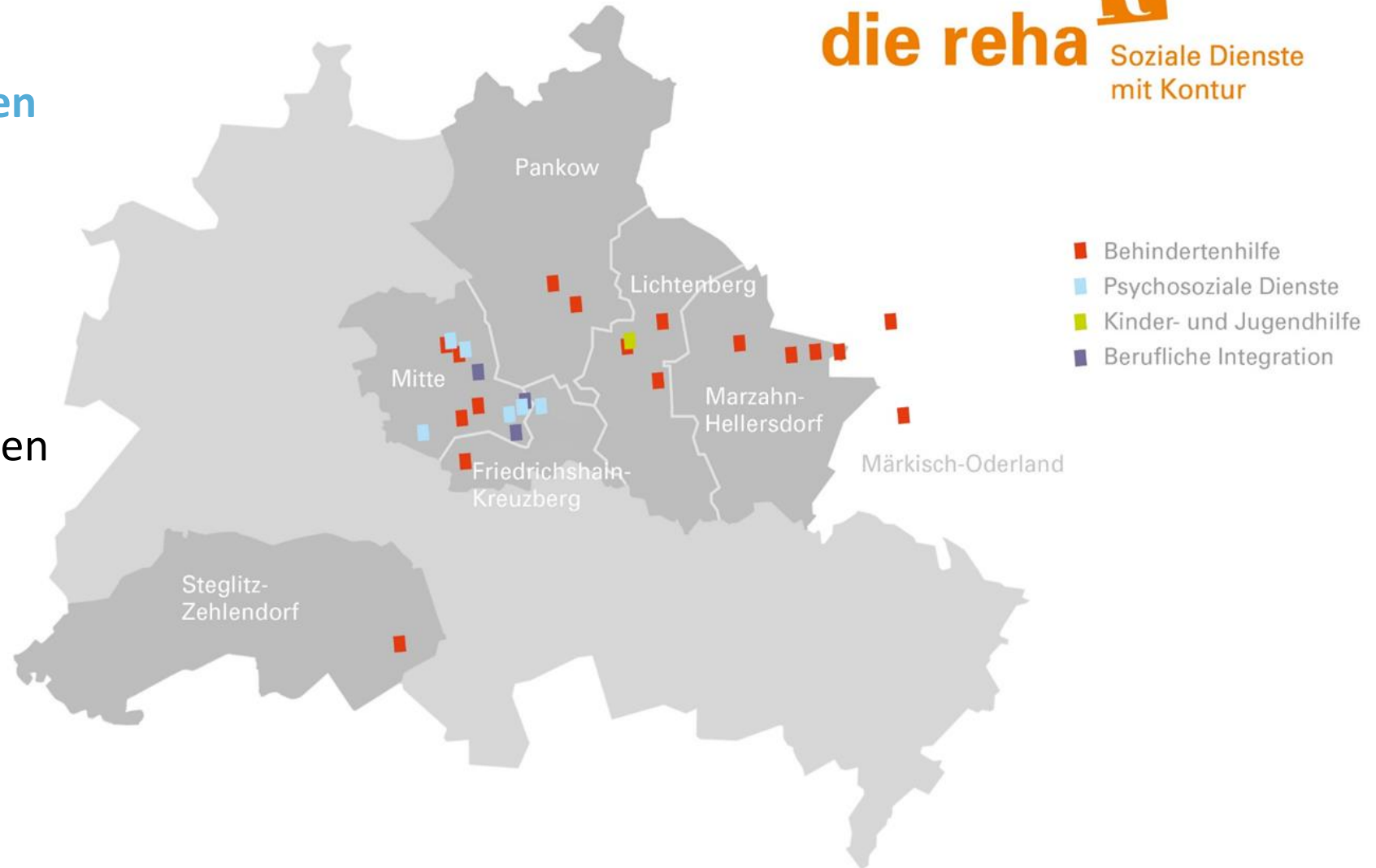
Vorgehen des Vereins die reha e.v.

- Entwicklung von Maßnahmen zum Klimaschutz in einem sozialen Unternehmen in Berlin und Brandenburg
- die Zielgruppen:
 - 350 Mitarbeiter*innen
 - 500 Kund*innen (Assistenzleistungen überwiegend im Wohnen)



Angebote und Leistungstypen

- Wohnheim
- Wohngemeinschaften
- Betreutes Einzelwohnen
- Beschäftigungs- und Förderbereich
- Einzel- und Gruppenwohnen
- Kinderwohngruppe
- Apartmentwohnen
- Tagesstätte
- sozialtherapeutische, sporttherapeutische Leistungen



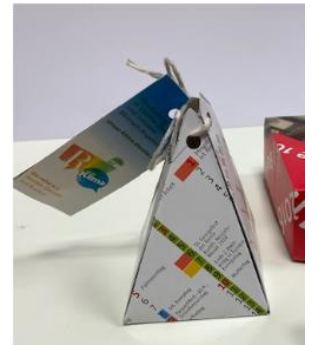
Kommunikation mit Mitarbeiter*innen

- Auszug aus unserem Leitbild 2017:
»Unser Umgang mit Ressourcen: achtsam und qualitätsbewusst«
- Bildung einer Arbeitsgruppe »Ökologisches Handeln« in 2018
- Fahrplan »Ökologisches Handeln« mit Leitlinien für die Bereiche:
 - Energie und Wohnen (u. a. Überprüfung unserer Verbräuche und Energielieferanten)
 - Mobilität
 - Konsum
 - Gesundheit und Ernährung
- Kommunikation über eigene Rubrik im Intranet



Kommunikation mit Mitarbeiter*innen

- Auslobung eines internen Ideenwettbewerbs in 2019 (von Kaffeesatz bis Moosdach)
- Upcycling-Projekte: Seedbombs und Upcycling-Beutel
- Pflanzung von Stadtbäumen
- Stadtradeln
- CO2-Berechnung und Beratung durch BUND e.V. exemplarisch für vereinseigene Immobilien
- drei Solardächer auf vereinseigenen Immobilien
- CO2-neutrale Energieversorgung von Vattenfall für vereinseigene Objekte (Anbau von Biomasse)



Kommunikation mit Mitarbeiter*innen

Wir sind Kehrenbürger machen Sie mit!

Wann:
Mittwoch, 15.9.2021
15 – 17.30 Uhr

Treff:
Pistoriusstraße /
Ecke Woelckpromenade
Eingang Jürgen-Kuczynski-Park

Wir vom Verein die reha e.v. wollen unseren Park säubern. Wollen Sie mitmachen und mit uns gemeinsam Müll sammeln? Im Park, auf der Wiese und im Straßenzug bekommen Sie von uns, der BSR, tolle und gefüllte Müllsäcke gratis. Sie von uns, Ihre tolle Arbeit anerkennen.

Nach der Arbeit bekommen jeder ein Espresso. Wir sind im Hof des Wohnheims Pistoriusstraße 13. Wir freuen uns, alle Teilnehmer an der Kiezaktion willkommen zu heißen. Bitte die 3G Regel beachten.

Kontakt: Dana Golzammer
 -Mitarbeiterin -Wohnheim Pistoriusstraße 13
 die reha e.v.
 danagolzammer@die-reha.de
 T 030 524 65 34 43
 Wir freuen uns auf Sie!

Beteiligung am Umwelt- und Klimapreis Berlin Mitte 2021

Von Kaffee und Kompost

Viel zu schade für die Tonne: Die hochwertigen Reste aus unserem Kaffeeautomaten kommen nicht mehr in den Biomüll, sondern werden im Kompost zu Nährstoffen für die eigene Salatgurke. Ein gutes Beispiel dafür, wie Zero Waste und thematische Gartenarbeit zusammenspielen.

So kam es zur Idee

Die korrekte Trennung der Abfälle in die Standard-Mülltonnen ist für die Mitarbeiter*innen des Vereins die reha e.v. längst selbstverständlich. Aber nicht immer ist das auch die beste Lösung! In einem Ideenwettbewerb für ökologische Maßnahmen wurde aus diesem Gedanken ein ganz praktisches Projekt, das wir hier vorstellen möchten.

Kaffeesatz zu Kompost

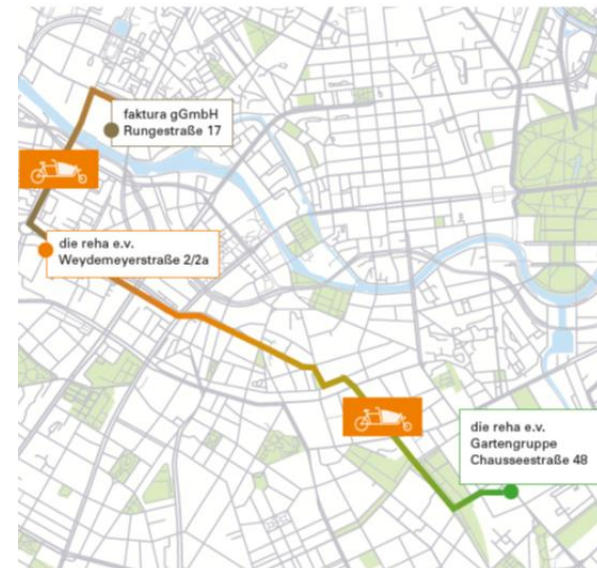
In unserer Geschäftsstelle sammeln sich täglich viel Kaffeesatz an. Aber wohin damit – innerhalb der dicht bebauten Stadtmitte? Also überlegten wir uns einen Kreislauf: Der Kaffeesatz wird kompostiert – und auf diese Weise zu guter Pflanz Erde für unsere Gartenprojekte.

Die Wege des Kaffees

Wir beziehen fair gehandelten und ökologisch hergestellten Kaffee aus der Kaffeemanufaktur der faktura gGmbH, einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung mit Sitz in der Rungestraße 17 in Berlin-Mitte. Der Kaffee wird per Lastenrad 2 Kilometer von der Rungestraße zu unsere Geschäftsstelle in die Weydemeyerstraße geliefert.

Die Mitarbeiter*innen im Bürohaus der Weydemeyerstraße trinken hier gern und viel Kaffee. Täglich muss die Kaffeemaschine befüllt, gereinigt und entleert werden. Der Kaffeesatz wird in einem extra Eimer aufgefangen. Diese Aufgabe übernehmen Menschen mit geistigen Behinderungen oder seelischen Beeinträchtigungen.

Zu Fuß oder per Lastenrad wird der Kaffeesatz zwei Mal pro Woche in den knapp 6 Kilometer entfernten Therapeutischen Wohnbund Chausseestraße gebracht. Hier leben Menschen mit Beeinträchtigungen



Das Projekt »unser Klima«

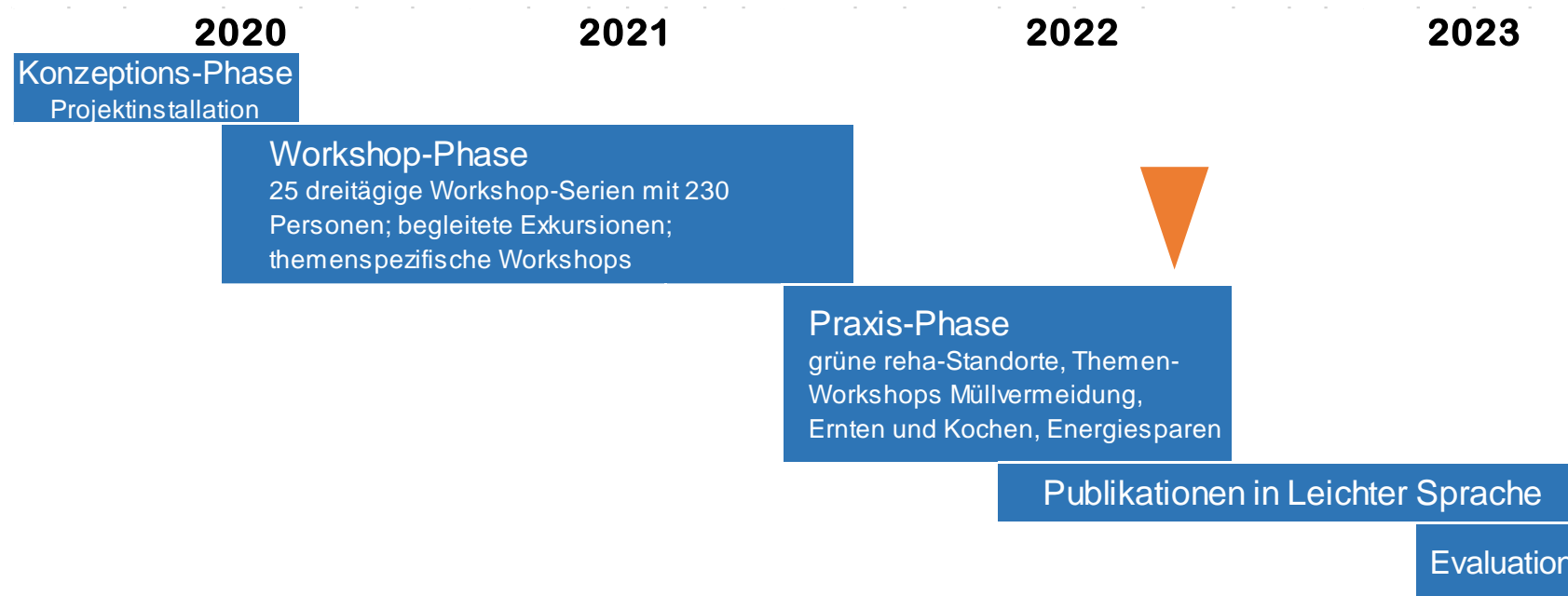
Öko-Bildung in Leichter Sprache und inklusive Mitmach-Angebote

- Antragstitel: Ökologie und Klimaschutz heute – der „ökologische Fußabdruck“ leicht erklärt
- Laufzeit: Jan 2020 – Dez 2022, coronabedingte Verlängerung bis Mai 2023
- Personal:
 - Projektleiterin 5 Wochenstunden
 - Projekt-Referentin und Workshop-Leiterin Ingrid Olson mit 15 Wochenstunden
 - Co-Referentin Xenia Schipenko mit 20 Wochenstunden
 - Expert*innen in eigener Sache
- Fachbeirat: vier Mitglieder aus Wissenschaft und Praxis
Katholische Hochschule für Sozialwesen Berlin, BUND e.V. Berliner Landeszentrale für politische Bildung,
Umwelt- und Naturschutzamt BA Berlin Mitte



Das Projekt »unser Klima«

Öko-Bildung in Leichter Sprache und inklusive Mitmach-Angebote



Die Workshops

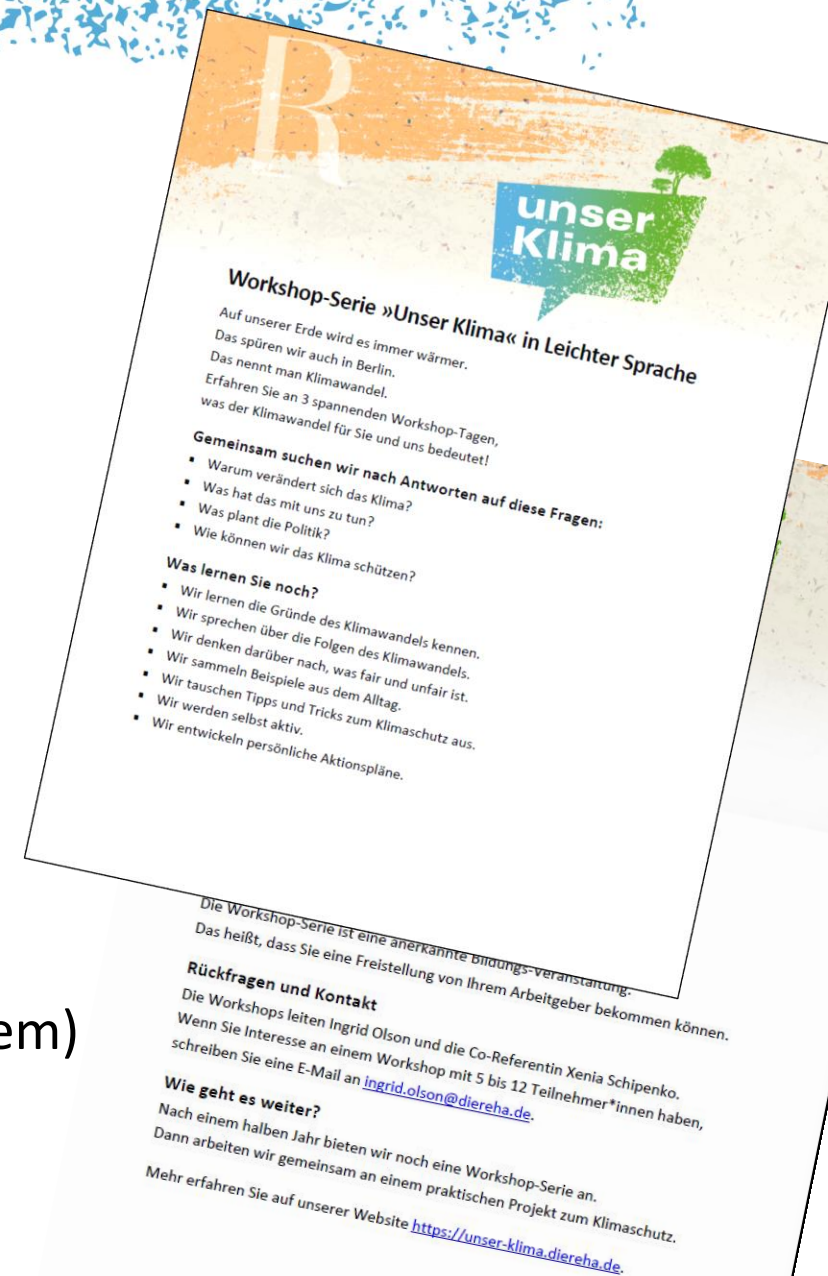
Dreitägige Workshop-Serien

Ziele

- Sensibilisieren (verstehen, handeln, mitreden)
- Aktivieren (persönlichen Bezug finden, Wirkung erfahren)
- Ängste und Zweifel abbauen

Methoden

- partizipativ (spielerisch und aktivierend)
- auf Interessen der Teilnehmenden setzen (Baukastensystem)
- Alltagsrelevanz, Anknüpfung an persönliche Lebenswelt
- Peer-Bildung mit Co-Referentin und in der Gruppe selbst



Workshop-Tag 1

- Was hat der Klimawandel mit mir zu tun?
- Was ist Klima-Gerechtigkeit?
- Klimaschutz – Wo fangen *wir* an?
- Unser ökologischer Fußabdruck
- Wie sparen wir Energie zu Hause?



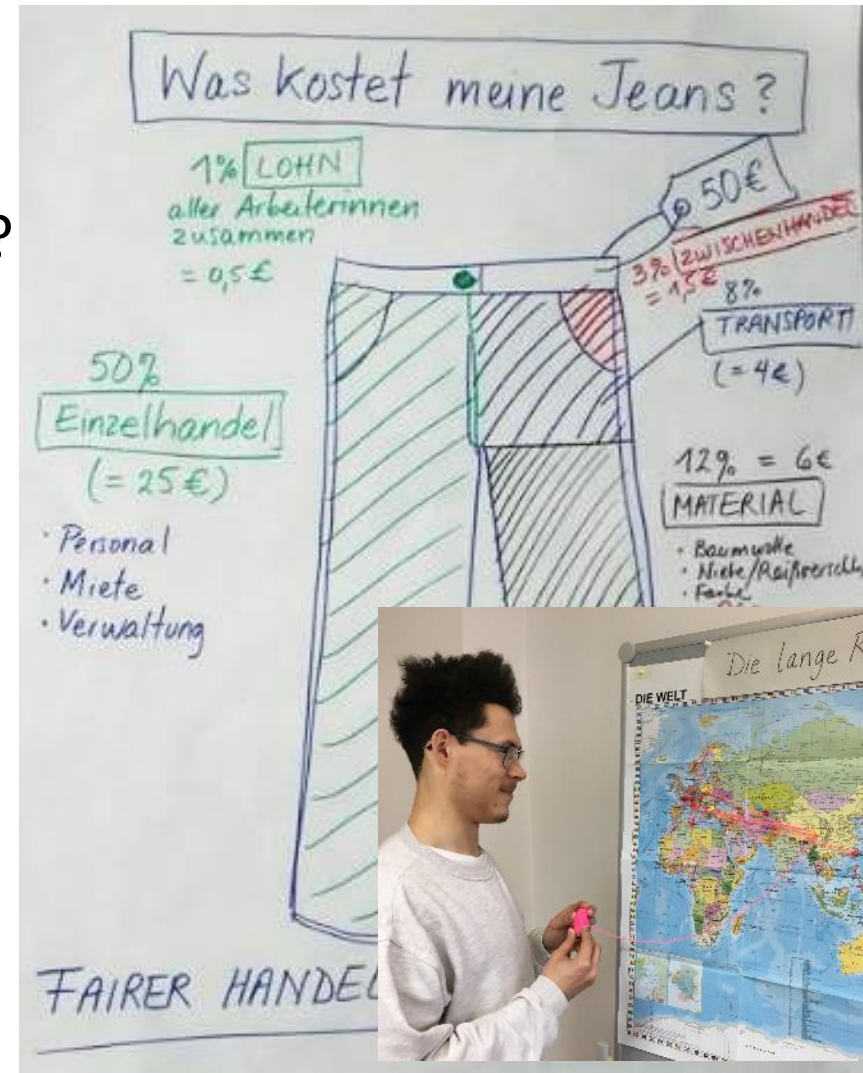
Workshop-Tag 2

- Die Natur in meiner Stadt
- Müll vermeiden und trennen
- Klimabewusst essen und einkaufen
- Mein persönlicher Aktionsplan



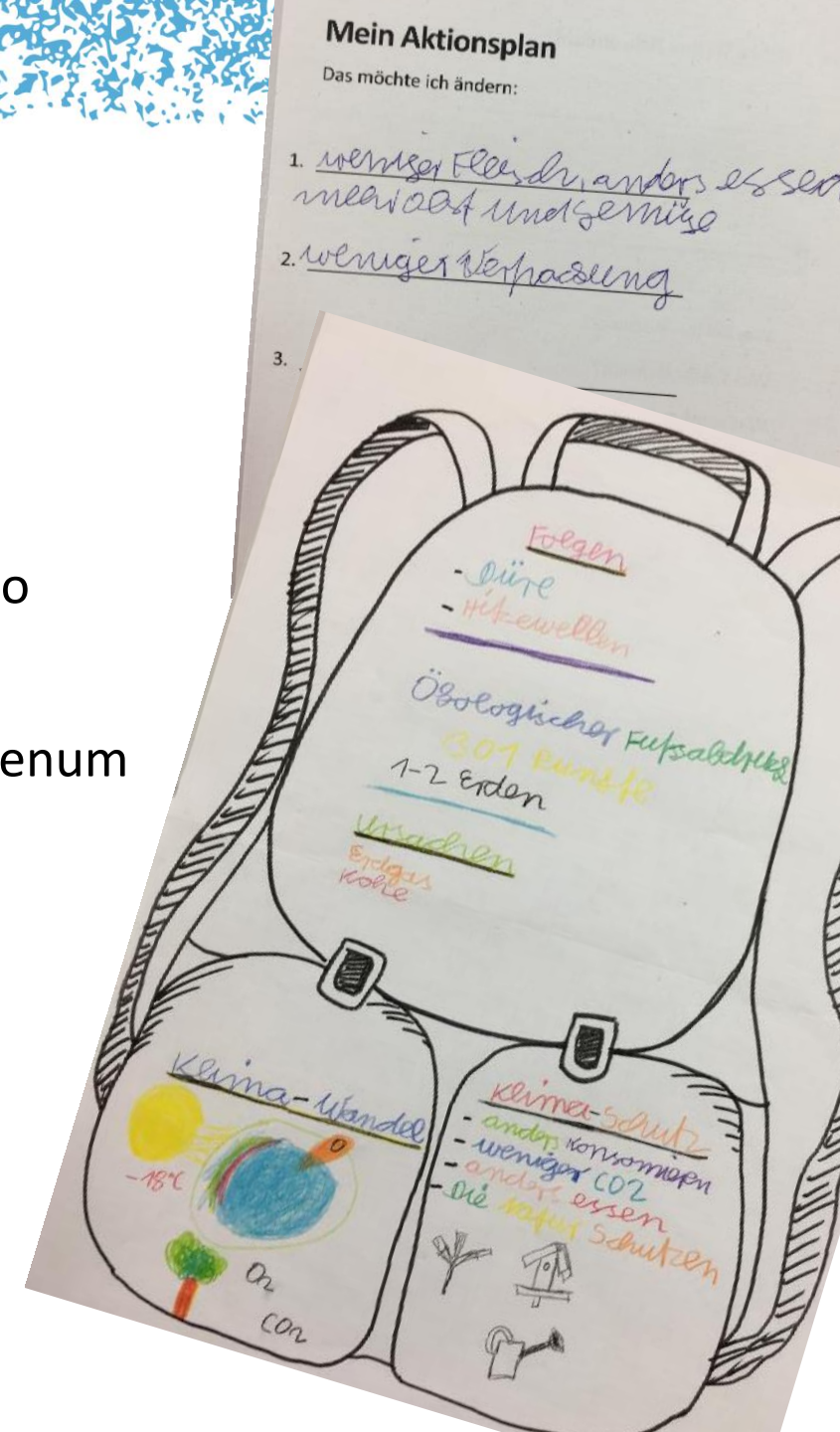
Workshop-Tag 3

- Nachhaltiger Konsum – Was brauchen wir wirklich?
- Die lange Reise einer Jeans
- Wie wollen wir in Zukunft leben?
- Hier erfahren wir mehr – Weiterbildung und Engagement
- Hier bin ich nicht alleine – Vernetzung



Beispiele für Lehrmethoden

- Soziometrische Positionierung „stimmt – stimmt nicht“, Bingo
- Beobachten in der Natur, Mülltrennspiel, Fadenspiel
- Kleingruppenarbeit, Diskussion und Zusammenfassung im Plenum
- Kurze Inputs, Faktenchecks, Erklärfilme
- Analog-Berechnungen
- Wimmelbilder als Themenimpuls, Stadtplan, malen/clustern
- Themen-Parkplatz
- Rucksäcke (Ich nehme heute mit), Rückblick am 2./3. Tag



Aha-Momente der Teilnehmer*innen

- Wir leben über unsere Verhältnisse (ökologischer Fußabdruck)
- So viel Fleisch essen wir im Laufe eines Lebens!
(deutscher Durchschnitt)
- Über welche Wege kommen Sachen zu uns?
- Wie viel virtuelles Wasser steckt in welchen Produkten?
(ökologischer Rucksack)
- Zusammen kann man was schaffen!
(zum Beispiel Müllsammelaktionen)



Praxisphase

- Workshops

 - Wohin mit unserem Müll?

 - Energie sparen zu Hause

 - Ernten und Kochen

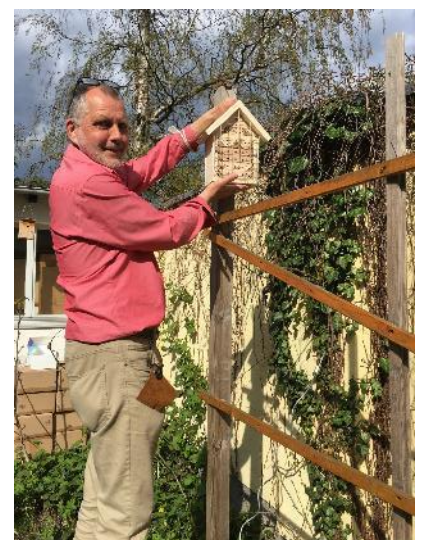
- grüne reha-Standorte

 - Bau von Hochbeeten, Sitzecken, Vorgärten, Wurmbox, Kräutermensch, Bienen-Nisthilfen

- Exkursionen

 - Ausstellung Wald.Berlin.Klima, Futurium, Wildbienen-schaugarten, Berliner Weltacker, Aquaponik-Anlage, Vögelbeobachtung, Ausflug in die Stadtnatur, Domäne Dahlem: Vom Acker bis zum Teller, Schul-Umwelt-Zentrum: Verführungen zum Apfel, Müllheizkraftwerk







ZERTIFIKAT

Kategorie: Stationäre Pflegeeinrichtung

Wohnheim Pistoriusstraße
13086 Berlin

Auf Grundlage der eingereichten Verbrauchsdaten hat Viabono für das Jahr 2019 den CO₂-Fußabdruck der oben genannten Einrichtung berechnet und im Vergleich mit anderen stationären Pflegeeinrichtungen wie folgt eingestuft:

Klimaeffizienzklasse **B**

Klimafreundlich

6,254 t CO₂ pro Bewohner*in

Bereich	CO ₂	Kategorie
Mobilität	0,377 t	A
Strom	0,056 t	C
Heizung	1,834 t	D
Verpflegung	3,795 t	E
Reinigung & Wäsche	0,044 t	F
Sonstiges	0,148 t	
Gesamt	6,254 t	B

Klimaschädlich

Um die Vergleichbarkeit verschiedener Einrichtungen zu gewährleisten, werden die CO₂-Emissionen von Gästezimmern, Tagespflegeplätzen, Pflegeplätzen für Betreutes Wohnen und Schwimmbädern/Saunen nicht in die Berechnung der Klimaeffizienzklassen einbezogen. Der Wert der gesamten Emissionen der Einrichtung für das Jahr 2019 beträgt 266,01 t CO₂.

zertifiziert durch:



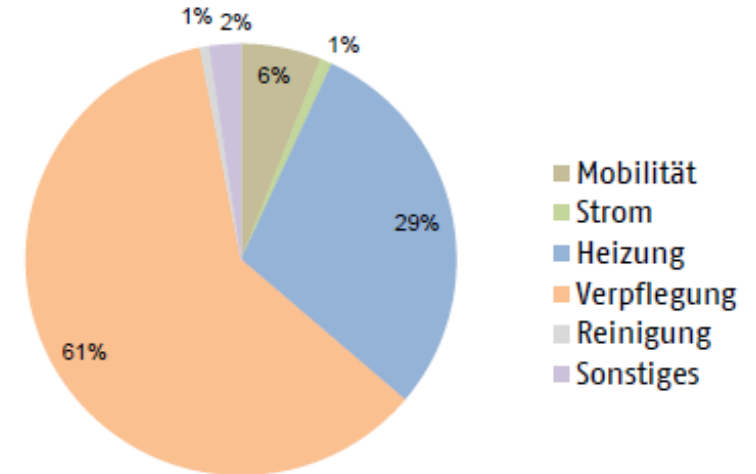
Manich Rauphoff

Rösrath, 01.06.2022

gültig bis:



Verteilung der Emissionen pro Platz



Klimaschutzziele für das Wohnheim

Ziele	Maßnahmen	Termin
Reduzierung des Fleischanteils in der Ernährung	Workshops zum klimafreundlichen Kochen in Leichter Sprache mit allen Bewohner*innen des Wohnheims	bis Ende 2022
Reduzierung des Mülls	Workshops in Leichter Sprache zur Müllvermeidung und Mülltrennung	bis Ende 2022
Reduzierung des Stromverbrauchs	Workshops zum Stromverbrauch, Messung von Stromverbrauch v.a. geringere Nutzung des Fahrstuhls und der Wäschetrockner	
	Einbau einer Dachsolaranlage	
Reduzierung der Heizkosten und des Wasserverbrauch		nach 2023

- Ableitung weiterer Maßnahmen und Kennzahlen in den inklusiven Workshops



»Energie sparen zu Hause«

Workshop in Leichter Sprache

Zu Hause verbrauchen wir viel Energie.

Zum Beispiel beim Fernsehen, Wäsche waschen oder Essen kochen.

Wir brauchen auch Gas oder Öl zum Heizen
und Wasser zum Duschen und Trinken.

Dieser Verbrauch hat Einfluss auf unser Klima.

Außerdem werden Strom und Gas immer teurer.

Deshalb wollen wir uns in einem Workshop darüber austauschen.

Gemeinsam suchen wir nach Antworten auf diese Fragen:

- Wann verbräuche ich Strom?
- Ist mein Strom-Verbrauch hoch oder niedrig?
- Wie kann ich weniger Strom,
Gas und Wasser verbrauchen?
- Wie warm muss mein Zimmer sein?
- Kann ich dabei Geld sparen?
- Was können wir gemeinsam tun?

Wann und wo findet der Workshop statt?

Der Workshop dauert etwa 2 ½ Stunden.

Wir machen auch eine Pause.

Wir treffen uns am xxx um 00.00 Uhr



Angebot für einen
Workshop in Leichter Sprache
in Ihrer Einrichtung

unser-klima@diereha.de

<https://unser-klima.diereha.de>

Publikationen

- Vermittlung von Methoden und Materialien in Leichter Sprache, Teile unseres Schulungskonzeptes
- Heft für Anleiter und 6 Themenhefte in Leichter Sprache
- Themen knüpfen an Wissen, Vorerfahrung und Lebensumfeld der Zielgruppe an



unser Klima

Öko-Bildung in Leichter Sprache
und inklusive Mitmach-Angebote

Anleitungsheft

für Workshops und Kurse



Klimakrise und Ökologischer Fußabdruck



in Leichter Sprache · Heft

2

Müll
vermeiden
Abfälle
richtig trennen



in Leichter Sprache · Heft

5

Alles, was wir tun, hat Folgen für das Klima

Unsere Lebensweise verändert das Klima.

Wir produzieren zum Beispiel ständig CO₂.

CO₂ [gesprochen: Zee-oh-2] steht für das Gas Kohlenstoff-Dioxid.

Es entsteht in der Industrie, beim Autofahren oder beim Heizen.

Zu viel CO₂ bleibt in der Luft und verändert das Klima.

Das schadet Pflanzen, Tieren und Menschen.

Das Klima verändert sich heute sehr schnell – zu schnell!

Zu viel CO₂ ist nur eine Ursache dafür.

Der Klima-Wandel ist zu einer Klima-Krise geworden.

Überall in der Welt sind die Folgen zu spüren.

Welche Folgen sind das?

Müssen wir uns anpassen?

Können wir den schnellen Klima-Wandel aufhalten?

Was kann jede und jeder Einzelne tun?



Inhalt

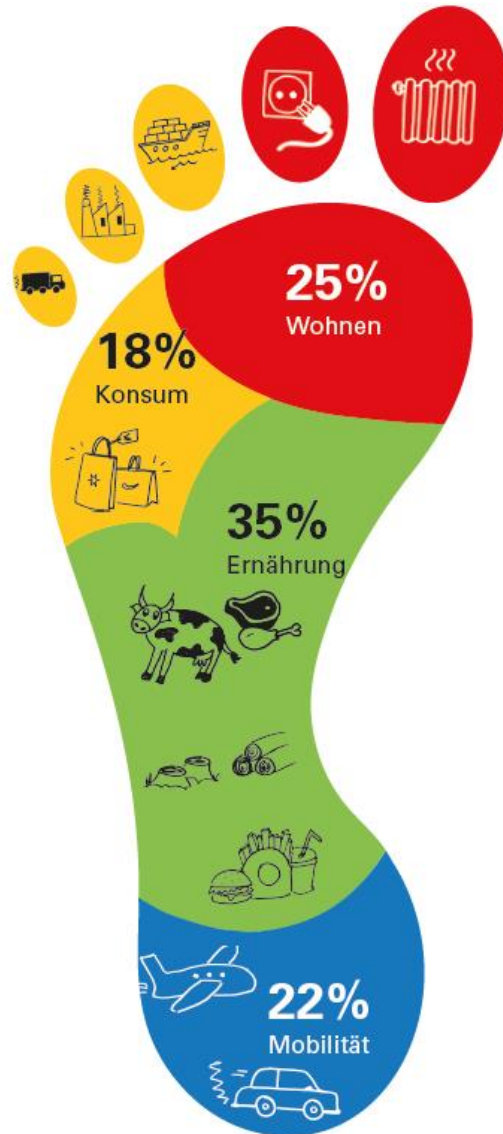
Klima-Wandel oder Klima-Krise?	4
Warum Klima-Gerechtigkeit?	5
Klima oder Wetter? Wichtige Begriffe	6
Der Ökologische Fußabdruck – was ist das?	8
Erd-Erwärmung – wie passe ich mich an?	10
Klima-Schutz – was kann ich tun?	12

Über dieses Heft

Das Heft „Klima-Krise und ökologischer Fuß-Abdruck“ ist Teil 2 einer Heft-Reihe zum Klima-Schutz in Leichter Sprache. Die Reihe wurde herausgegeben vom Projekt „unser Klima“. Mehr zum Projekt: Internet-Seite unser-klima.diereha.de

So setzt sich der Fußabdruck in Deutschland zusammen

- Ernährung: 35 %
- Wohnen: 25 %
- Mobilität: 22 %
- Konsum: 18 %



Quelle:

- [klimafakten.de/meldung/fakten-rund-ums-klima-emissionen/](https://www.klimafakten.de/meldung/fakten-rund-ums-klima-emissionen/), 2050 Media Projekt gGmbH [Abruf 20.9.2022]

Wer verbraucht wie viele Erden?

Aus der Zahl für den Fußabdruck lässt sich errechnen, wie viele Erden ein Land für seine Lebensweise braucht.

Wenn alle Menschen auf der Welt so leben würden wie wir in Deutschland, dann würde die gesamte Menschheit die Fläche von 3 Erden brauchen. Wir haben aber nur eine Erde.

Indien:	0,7 Erden
USA:	5,0 Erden
Durchschnitt für alle Länder:	1,75 Erden

Die Zahlen zeigen: Es wird zu viel verbraucht.

Wir können nicht mehr so weiterleben wie bisher.

Wir müssen unsere Lebensweise und unseren Verbrauch ändern.

Vor allem die Menschen in den Industrieländern sind gefordert!



22 Verschwindet Müll irgendwann von selbst?

In diesem 20-minütigen Aktionsspiel geht es um die Verrottungsdauer von verschiedenen Abfällen.

Für alle Teilnehmenden benötigen Sie jeweils ein »Abfall-Muster«. Ideal ist ein realer Gegenstand, aber auch Fotos sind möglich. Außerdem benötigen Sie »Zeitkarten« mit den verschiedenen Verrottungsfristen.

Geben Sie allen Teilnehmenden einen Gegenstand in die Hand. Die Zeitkarten werden auf dem Boden oder auf einem großen Tisch verteilt.

Die Teilnehmenden sollen zunächst die Verrottungszeiten schätzen. Im nächsten Schritt ordnen die Teilnehmenden ihren Gegenstand einer Zeitkarte zu.

Anmoderation

Mit folgender Einleitung können Sie das Aktionsspiel zur Verrottungsdauer erklären:

Jeder Gegenstand bleibt unterschiedlich lange erhalten. Es kann sehr lange dauern, bis sich ein Gegenstand im Freien von selbst auflöst oder verrottet. Das hängt zum Beispiel vom Wetter oder vom Boden ab. Und natürlich davon, woraus der Gegenstand ist: aus Plastik, Glas, pflanzlichen oder tierischen Stoffen.

Das Aktionsspiel

Stellen Sie den Teilnehmenden folgende Aufgabe:

Bitte schätzen Sie

- Wie lange bleibt Ihr Gegenstand erhalten?
- Nach wie vielen Wochen oder Jahren verschwindet er?
- Dauert es länger als ein Menschenleben, bis der Gegenstand sich ganz auflöst?

Auswertungsrunde

Wenn alle Zeitkarten auf die Abfall-Muster verteilt sind, prüfen wir die Zuordnung: Was ist richtig und wo haben wir uns verschätzt? Im Gespräch kann es auch um die Problematik von Materialmischungen, zum Beispiel bei mehrschichtigen Getränkekartons, gehen.

Art des Mülls	Zeit, bis der Müll verrottet ist
Apfelschale	4 Wochen
Papiertüten	6 Wochen
Bananenschale	2 Jahre
Zigarettenstummel	4 Jahre
Kaugummi	5 Jahre
Plastiktüten	15 Jahre
Chips-Tüten	80 Jahre
Getränkedosen	200 Jahre
Plastikflaschen (PET)	450 Jahre
Wegwerfwindel	500 Jahre
Glasflaschen	unbestimmt



Verschwindet Müll irgendwann von selbst?

Wenn wir Abfälle in der Natur liegen lassen oder sie im Freien einfach wegwerfen, bleiben sie dort als Rest-Müll lange liegen.

Mikro-Plastik oder Gegenstände aus Glas verrotten erst nach sehr vielen Jahren oder sogar Jahrhunderten. Viel länger, als ein Menschenleben lang ist.

Deshalb müssen wir alles, was wir nicht mehr brauchen, richtig entsorgen. Oder noch besser: Wir versuchen, weniger zu verbrauchen. Wenn das viele Menschen tun, kann weniger produziert werden. Und es entstehen weniger Abfälle und möglichst wenig Rest-Müll.



Verrottungs-Zeiten

So lange dauert es etwa, bis diese Dinge von allein verrotten:



Apfel
4 Wochen



Papier-Tüte
6 Wochen



Bananenschale
2 Jahre



Zigarettenkippe
4 Jahre



Kaugummi
5 Jahre



Plastik-Tüte
15 Jahre



Chips-Tüte
80 Jahre



Getränke-Dose
200 Jahre



Plastik-Flasche
400 Jahre



Windel
500 Jahre



Glas-Flasche
1 Million Jahre

Öko-B

Der Verein di und inklusiv



Teilnehmer bei ein

Umweltbaubau Erdv ökologischer F alles mit uns z kreisen uns all Topfthema: Tg mangelfeld zw nomie und So Unternehmen tigen Umgang ren Leitbild f ernst meinen v Verpflichtung? Sozialbranche Aufgaben wie desteilhabegest Fachkräftemar maschutz noch So stellen sich diese vielm ander verbindi maschutz übererbienend u und Kunden b Idee, das The Klimaschutz den Menschen betreuen. Dafür haben wir ein auf drei Jahre angelegtes inklusives Bildungsprojekt geplant. Mit Unterstützung der Aktion Mensch können wir dieses seit Januar systematisch angehen.



Zielgruppengerechte zu nachhaltigem Ver

Inklusi

Wenn der Peer er ren gut für das Kl ternehmen die re Bildungsprojekt „ wusstes Handeln zählen auch Mitab eiter von WfbM

OKOLOGISCHE N deutsamer. Bei de entscheidungen, Alltag. Der Berlin wendet sich nun Klima“ an Akteur Das Okobildungs gleichwohl nicht sondern ein breit themen mit Bezu schen mit Behin Peer-Workshops, Behinderung ein wie man sich im

06 AKTUELLES

»Unser Klima« trotz Corona gut angelaufen

Das gleichnamige inklusive Projekt vom Verein die reha bringt Menschen mit Beeinträchtigungen das Thema Umweltschutz näher

Im Januar 2020 starteten wir das inklusive Okobildungsprojekt »unser Klima«. Wir sind der Verein die reha e.V. mit Wohn- und Betreuungsangeboten in Berlin und Brandenburg.

Der nachhaltige Umgang mit Ressourcen ist Teil unseres Leitbilds – als gelebte Unternehmenskultur, nicht nur als Leitbildfloskel. So überlegen wir, was Ökologie und Klimaschutz für unsere Mitarbeitenden und unsere Kundinnen und Kunden – Menschen mit Lernschwierigkeiten und seelischen Beeinträchtigungen – konkret bedeutet und wie wir dieses Themenfeld systematisch angehen können. Wir planen ein auf drei Jahre angelegtes inklusives Bildungsprojekt, das von der Aktion Mensch gefördert wird.

Kern unseres Projekts sind Peer-workshops. Die jeweils dreitägigen Workshopreihen begannen im April 2020 – coronabedingt in sehr kleinen Gruppen oder für Bewohnerinnen und Bewohner aus derselben Wohngemeinschaft. Mitwirkung und Resonanz waren bisher durchweg sehr positiv, trotz der Einschränkungen infolge der COVID-19-Pandemie.

Die Workshopinhalte knüpfen an das Wissen und die Alltagserfahrungen der Teilnehmenden in ihrem Lebensumfeld an. Viele »Aha-Momente« in den Workshops machten deutlich, dass wir über unsere Verhältnisse leben. Wir essen zu viel Fleisch im Laufe eines Lebens. Zu viel »virtuelles Wasser« steckt in vielen Produkten, und unsere Sachen kommen über atemberaubend lange Umwege zu uns.

Xenia Schipenko, Co-Referentin und selbst Bewohnerin einer WG für Menschen mit Lernschwierigkeiten, formuliert es so: »Wenn wir die lange Reise einer Jeans erklären, sind die Teilnehmenden total verblüfft! Wir machen das in einem Rollenspiel. So ist ein Teilnehmer der Anbauer von Baumwolle in Us-



Postkarten, die zum umweltfreundlichen Handeln auffordern

Motive: die reha e. V.

bekistan, eine andere färbt die Jeans in Tunesien ein. Dazu hat sie sich blaue Farbe aus Polen gekauft. Mit einem Bindfaden spannen wir die Wege auf einer Weltkarte auf. Das beeindruckt alle.«

Workshopleiterin Ingrid Olson erzählt, dass sich die Teilnehmenden besonders für alltägliche Themen, wie Mülltrennung in der eigenen WG und klimabewusstes Essen, interessieren würden. Sie hätten aber auch festgestellt, wie schwer man eigene Gewohnheiten ändern könne.

Olson wünscht sich, bis Mai 2021 mit möglichst vielen Menschen mit Beeinträchtigungen in den Workshops gemeinsam Nachhaltigkeit zu lernen.

Die Zeit des Lockdowns nutzte »unser Klima«-Team außerdem für die Entwick-

lung einer kleinen Kampagne: Acht Aktionskarten zum Verteilen, Anpinnen und Verschenken sollen im Alltag an nachhaltiges Handeln erinnern. Die original gestaltetes A6-Postkarten sind ein voller Erfolg. Gern informieren wir Sie über unser Projekt, die kostenfreien Workshops und über freie Termine oder stellen Ihnen unsere Aktionskarten zur Verfügung.

Jana Hoffmann-Leben, Ingrid Olson, die reha e. V. – Soziale Dienste mit Kontur

Wissenswertes
Mehr über das Projekt »unser Klima« und die original gestalteten Postkarten finden Sie unter der Internetadresse:
www.unser-klima.diereha.de

Rollenspiel. So ist ein Anbauer von Baumwolle in Tunesien färbt die Jeans in Polen. Er hat er sich blaue Farbe aus. Die langen Wege ehmer per Bindfaden auf. Weitere Themen: Der nsium und klimabewusztum, all die Problemfelder Mensch, ob mit, ob g, selber ansetzen

Das Ziel ist es, die sichten nachhaltig zu verorten nicht nur in den sondersollen kostenlos. Die Themen zielgruppenspezifisch verständlich. Webseite in leichter Sprache, abrufbar unter unserer. Dort stellt sich das mmuniziert einige Praplativativ sind die Aktionskarten sich dort downloaden. Es finden sich links zu externen Angeboten, so zu Online-Spielen und Apps.

„Unsere Schulungskonzepte sind übertragbar. Wir wollen das Nachmachen erleichtern“

PROJEKTLEITERIN JANA HÖFFMANN-LEBEN

Praktisches Handeln „Wir lernen selber dazu, in der Peer-Zusammenarbeit und fachlich im Projekt“, betont Jana Hoffmann-Leben. Trotz coronabedingter Einschränkungen finden Workshops und Exkursionen kontinuierlich statt. Auf die Workshops folgt eine Praxisphase. „Die Teilnehmer sollen zum einen ihr Wissen umsetzen und zum Beispiel die Mülltrennung in den WGs korrekt und konsequent betreiben, Strom sparen und dies auch messen, Gewohnheiten ändern und seltener Fleisch essen.“ Aber es stünden auch Gemeinschaftsprojekte an wie der Bau einer Bio-Kompostanlage im Hof eines Wohnheims, vielleicht auch ein Insektenhotel. Zudem näh die faktura gGmbH, eine die reha-Werkstatt, nun Upcycling-Beutel aus ausgemusterten Kleidungsstücken. Die Stofftaschen ersetzen also nicht nur Wegwerf-Plastiktüten, sondern ermöglichen auch der weit gereisten Jeans ein längeres Leben, wenn auch in anderer Form und Funktion. ■



Upcycling-Einkaufsbeutel. Sie waren einmal Kleidungsstücke. Genäht werden die Taschen in einer Werkstatt



Aktionspostkarte. Diese verknüpft ökonomische und ökologische Verknüpfung miteinander

Aktionskarten

KONTAKT
Projekt „unser Klima“
die reha e.V.
Jana Hoffmann-Leben
Weydemeyerstraße 2/22
10778 Berlin
Tel.: 030 29341318
E-Mail: unser-klima@diereha.de
www.unser-klima.diereha.de



akt selbst dazugelernt: Leiterin Jana Hoffmann-Leben

sichtlich in das für die langfristige Hilfe entscheidende Jahr 2020, um die anstehenden Themen zu bearbeiten.
REGINA SCHÜL, REFERENTIN ENGLISCHLEHRUNG BEIM PARLAMENTARISCHEN BERLIN

AKTUELLES 07

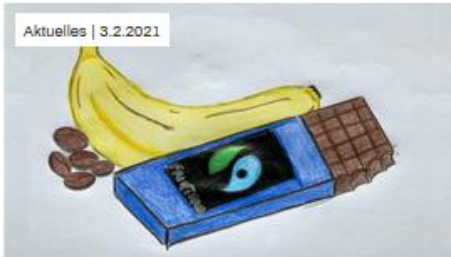




Unsere Website
unser-klima.diereha.de

unser Klima

Öko-Bildung in Leichter Sprache und inklusive Mitmach-Angebote



Neue Beiträge im Öko-Wörterbuch



Workshop-Angebot pausiert bis Mai



3 Stadtbäume für 3 Jahrzehnte



Termine

Aktionen, Angebote und Veranstaltungen in Berlin





Bezirksamt
Tempelhof-Schöneberg

BERLIN



FÖRDERMÖGLICHKEITEN FÜR DEN KLIMASCHUTZ

Fabian Krüger, Klimaschutzbeauftragter Tempelhof Schöneberg
Vernetzungstreffen Klimaschutz des paritätischen Berlin 18.10.2022



Ebenen des Klimaschutz



Quelle: Praxisleitfaden Klimaschutz in Kommunen, Difu 2018

Berliner Klimaschutz- und Energiewendegesetz:

§ 3 Klimaschutzziele

(1) Im Land Berlin soll die Gesamtsumme der Kohlendioxidemissionen bis zum Jahr **2020 um mindestens 40 Prozent**, bis zum Jahr **2030 um mindestens 70 Prozent**, bis zum Jahr 2040 um mindestens 90 Prozent und **spätestens bis zum Jahr 2045 um mindestens 95 Prozent** im Vergleich zu der Gesamtsumme der Kohlendioxidemissionen des Jahres 1990 verringert werden. ...

Aufgaben des Klimaschutzbeauftragten

- Förderung des Klimaschutzes im Bezirk
- **Initiierung, Koordinierung und Unterstützung bezirklicher Klimaschutzaktivitäten**
- Förderung interdisziplinärer Zusammenarbeit der verschiedenen bezirklichen Fachabteilungen
- Beantragung und Betreuung von Klimaschutzprojekten
- Beratung und Unterstützung anderer Fachbereich der Bezirksverwaltung
- Beratung in Klimapolitischen Fragen
- Netzwerkarbeit mit anderen Bezirken, Senatsverwaltung und Akteuren im Bezirk
- **Ansprechpartner für Vereine, Initiativen und Organisationen**
- **Vermittlung von Beratungsangeboten und Erstinformation zu Fördermöglichkeiten**
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Information und Klimaschutzaktivitäten im Bezirk

Klimaschutz in den Berliner Bezirken



Themen > Klima / Energie

Klima / Energie

Klimaschutz in den Berliner Bezirken

Die Berliner Bezirke sind ein zentraler Akteur, wenn es um Klimawandel bzw. den Klimaschutz geht. Zum einen sind Städte einer der Hauptverursacher des anthropogenen Klimawandels. Mehr als die Hälfte der Menschen wohnen weltweit in Städten. Sie verbrauchen durch die räumliche Konzentration, die komplexen Strukturen und die unterschiedlichen Nutzungen den größten Anteil an Energieressourcen und emittieren 80% der anthropogenen Treibhausgas-Emissionen. Zum anderen sind Städte von den Folgen des Klimawandels, z. B. durch Starkregen, Überschwemmungen und Hitzebelastung besonders betroffen. Zudem sind die Bezirke die bürgernächste Politik- und Verwaltungsebene in Berlin, diese Nähe zu Bürgerinnen und Bürgern und lokalen Organisationen erleichtert die direkte Ansprache.



Bild: iesnievski - Fotolia.com

Der Klimawandel ist ein globales Problem, für das im Land Berlin und den Bezirken lokale Lösungen gefunden werden müssen. Das Land Berlin hat sich ambitionierte Klimaziele gesetzt: Bis 2050 möchte Berlin 95% seines Kohlendioxidausstoßes (CO₂-Ausstoß) bezogen auf 1990 reduzieren.

Das Berliner Energiewendegesetz (EWG Bln) verpflichtet die öffentliche Verwaltung als Vorbild zu wirken. Die Bezirke sind gehalten eigene Energie- und Klimaschutzbilanzen und Sanierungspläne für öffentliche Gebäude zu erstellen sowie möglichst die Nutzung von erneuerbaren Energien auf öffentlichen Dächern zu erhöhen. Sie sollen mit den Klimaschutzmaßnahmen somit einen Beitrag zur CO₂-neutralen Landesverwaltung 2030 leisten.

Das Abgeordnetenhaus hat mit dem Berliner Energie- und Klimaschutzprogramm ein Maßnahmenbündel beschlossen, das für den Umsetzungszeitraum 2017 bis 2021 konkrete Maßnahmenvorschläge zu den Handlungsfeldern Energieversorgung, Gebäude- und Stadtentwicklung, Wirtschaft, Verkehr, Private Haushalte, Konsum sowie Anpassung an den Klimawandel benennt. Ein Teil der Maßnahmen erfordert die Mitwirkung – einige Maßnahmen auch die Federführung – der Bezirke. Die Reduktion des CO₂-Ausstoßes kann nur gelingen, wenn alle dabei mithelfen: Verwaltung, Gewerbe und Dienstleister, Energieversorger und natürlich auch die Bürgerinnen und Bürger, die u. a. mit ihrem Verkehrsverhalten und Konsum einen großen Einfluss auf das aktuelle CO₂-Aufkommen haben. Daher ist eine wichtige Aufgabe der Klimaschutzbeauftragten der Bezirke zahlreiche Beratungsangebote für externe Akteure (z.B. Wirtschaft, Bewohnerschaft) zu initiieren.

Ansprechpersonen Bezirke

Charlottenburg-Wilmersdorf	Pankow
Friedrichshain-Kreuzberg	Reinickendorf
Lichtenberg	Spandau
Marzahn-Hellersdorf	Steglitz-Zehlendorf
Mitte	Tempelhof-Schöneberg
Neukölln	Treptow-Köpenick

[zum Seitenanfang](#) ▲

Kontakt



Berliner Umwelt- und Naturschutzbehörden
Bitte wenden Sie sich mit Ihrem Anliegen direkt an die dafür zuständige Behörde des Landes Berlin

Auf den [Fachthemenseiten](#) finden Sie die jeweiligen Ansprechpartner

[Datenschutzerklärung](#)

[Hinweise zur Übersendung elektronischer Dokumente mit qualifizierter Signatur](#)

[Defekter Link melden](#)

Seit der Novellierung des Berliner Klimaschutz- und Energiewendegesetzes vom September 2021, muss jeder Bezirk eine_n Beauftragte_n für Klimaschutz und Klimaanpassung benennen. (§ 12 Abs. 3, EWG Bln)

<https://www.berlin.de/umwelt/themen/klima-energie/artikel.1009551.php>

Förderlandschaft des Landes Berlin

- Projektförderung durch das Berliner Energie und Klimaschutzprogramm
- Berliner Programm für Nachhaltige Entwicklung II
- Förderprogramme der Investitionsbank Berlin

Berliner Energie und Klimaschutzprogramm 2030



Handlungsfelder Klimaschutz:

1. Energieversorgung
2. Gebäude und Stadtentwicklung
3. Wirtschaft
3.4 Energieeffizienz in Unternehmen
4. Verkehr
4.8 Mobilitätsmanagement
5. Private Haushalte und Konsum
5.5 Förderung der Sharing-Economy in Berlin

Handlungsfelder Klimaanpassung:

1. Menschliche Gesundheit und Bevölkerungsschutz
1.2 Thematisierung der Klimaanpassung in der Kranken- und Altenpflege
2. Gebäude, Stadtentwicklung, Grün- und Freiflächen
2.5 Klimatische Qualifizierung der Stadtoberfläche
3. Wasserhaushalt, Wasserwirtschaft
3.1 Dezentrales Regenwassermanagement
4. Umwelt und Natur
5. Industrie, Gewerbe und Finanzwirtschaft
5.1 Erstellung branchenspezifischer und betrieblicher Klimaanpassungskonzepte
6. Bildung

Berliner Energie und Klimaschutzprogramm 2030



Das Umsetzungskonzept 2022 bis 2026 wird zur Zeit ausgearbeitet. Es soll bis ende des Jahres Verabschiedet werden.

Projektideen können zur Zeit auf Basis des Umsetzungszeitraumes 2017 bis 2021 Entwickelt werden.

[BEK 2030 - Umsetzung 2022 bis 2026 - Berlin.de](https://www.berlin.de/berlin/umsetzung-des-bek-2030)

Berliner Programm für Nachhaltige Entwicklung II

Das aktuelle Berliner Programm für Nachhaltige Entwicklung (BENE) läuft Ende 2023 aus. In der neuen Förderperiode 2021 bis 2027 steht das Folgeprogramm BENE II (Programmvolumen 525 Mio.€) bereit.

Es können bereits formlose Interessensbekundungen zur Förderung durch BENE II bei der B.&S.U. mbH eingereicht werden. Förderanträge können voraussichtlich ab Ende des III. Quartals 2022 gestellt werden. Aktuelle Informationen finden Sie hier: [Berliner Programm für Nachhaltige Entwicklung \(BENE\) II - Berlin.de](https://www.berlin.de/berliner-programm-fuer-nachhaltige-entwicklung-bene-ii)

Förderschwerpunkte

FS 1: Energieeffizienz

FS 4: Anpassung an den Klimawandel

FS 2: Umwelt- und Energiemanagementsysteme

FS 5: Schutz und Erhalt der städtischen Natur und Verringerung von Umweltverschmutzung

FS 3: Intelligente Energiesysteme, Netze und Speichersysteme

FS 6: Nachhaltige, multimodale städtische Mobilität

Berliner Programm für Nachhaltige Entwicklung

Beispiele:

- **Optimierung der Energieversorgung der Kirchengemeinde Dorfkirche Berlin-Britz**

Die **Neustrukturierung der Energieversorgung mit Wärme** war Förderzweck des Projektes am oben genannten Standort. Die Energieversorgung erfolgte bislang für jedes der drei Gebäude (Gemeindehaus (ehemals Pfarrhaus), Kita (ehemals Gemeindehaus), Kirche) separat mittels zweier Ölkessel und einem Gaskessel. Realisiert wurde ist ein **Nahwärmenetz mit einem Gasbrennwertkessel und einer Gasabsorptionswärmepumpe in Verbindung mit einem Eisspeicher und einer Solarabsorberfläche**. Die erreichte jährliche Primärenergieeinsparung beträgt 41%, 52 t CO₂-Äq pro Jahr können eingespart werden.

- **Ein Garten für die Scherenbergstraße**

Im Vorhaben war die **naturnahe Umgestaltung der Außenfläche der Kinderbetreuungseinrichtungen** der Klax Berlin gGmbH am Standort Scherenbergstraße vorgesehen. Die Flächen werden von etwa 250 Kindern aus 4 Einrichtungen genutzt und waren bereits stark abgenutzt. Auf Basis des Konzeptentwurfes eines Planungsbüros wurden folgende Teilmaßnahmen zur Sanierung der Freiflächen umgesetzt:

- Entsiegelung von Freiflächen und Wegen, Abbruch von Betonfundamenten
- Neuanlage von großen versickerungsfähigen Sandspielflächen
- Begrünte Überdachungen bei Kinderwagenboxen und Müllplatzeinhausung
-

- **Energetische Sanierung der Marienfelder Grundschule**

Förderzweck war die **energetische Sanierung der Gebäudehülle** zwecks Verbesserung der U-Werte der Bauteile, die **Ergänzung der Wärmeversorgung** um eine regenerative Komponente (Sole-Wärmepumpe), die **Installation von Gebäudeleittechnik** sowie der Einsatz **dezentraler Lüftungsgeräte mit Wärmerückgewinnung**. Diese Sanierung erreicht den Standard „EnEV 2014 minus 41 %“. Die eingesparten CO₂-Emissionen betragen 151 CO₂-Äq/a.

Förderprogramme der IBB

Solardach Plus (bis 31.12.2022)

Modul A Gutachten - Studien - Konzepte - Beratung	Modul B Hauselektrik	Modul C Stromspeicher	Modul D Sonderanlagen- Boni
A 1 Dachgutachten A 2 Machbarkeitsstudien A 3 Zähler- und Messkonzepte A 4 Steuerberatungen	B 1 Messplätze B 2 Zusammenlegung von Hausanschlüssen	C 1 Kauf C 2 Pacht/Leasing	D 1 Denkmalgerechte PV D 2 Fassaden-PV D 3 Gründach-PV

Antragsberechtigt sind Verfügungsberechtigte von Mehrfamilienhäusern oder Gewerbeeinheiten. Das können beispielsweise sein:

Eigentümer:innen,
Wohnungseigentümergeinschaften (WEG)
Energiedienstleistungsunternehmen und Energieversorger sowie
andere Unternehmen.

Förderquoten:

- Privatpersonen, WEG, kleine Unternehmen *: 65 %
- Mittlere Unternehmen **: 55 %
- Große Unternehmen ***: 45 %

[SolarPLUS - Photovoltaik-Förderung für Berlin - IBB Business Team GmbH \(ibb-business-team.de\)](https://www.ibb-business-team.de)

Förderprogramme der IBB

GründachPlus (bis 31.12.2022)

Das Berliner Förderprogramm für Dachbegrünung ist als umfassende Bauförderung zur Herstellung von **Dachbepflanzungen, grünen Dachsanierungen, Urban Gardening, Garagendachbegrünung und grünen Dachterrassen** angelegt. Die Dachbegrünungsvorhaben müssen mindestens 100 m² auf Bestandsimmobilien, inklusive Carport und Garagendächer ,umfassen.

Die Fördermaßnahme Reguläre Förderung zur Dachsanierung und Dachbegrünung erstreckt sich ausschließlich auf innerstädtische Stadtgebiete mit schlechter Freiraumversorgung und erhöhten Umweltbelastungen.

- 75 % der Material- und Ausführungskosten bis maximal 60.000 EUR pro Gebäude sowie
- 50 % der Planungs- und Beratungskosten, allerdings nicht mehr als 10.000 EUR pro Gebäude
- Die bezuschussten Vorhaben müssen sich in förderfähigen Innenstadtlagen befinden.

- **Green Roof Lab**

Green Roof Lab Projekte sind **anspruchsvolle Dachbegrünungsvorhaben von hoher Qualität und mit Vorbildcharakter**. Sie zeichnen sich durch einen innovativen, experimentellen, partizipativen oder gemeinwohlorientierten Ansatz aus.

- Bis zu 100 % der Material- und Ausführungskosten
- Entscheidung über die Förderhöhe durch einen Förderausschuss
- 50 % der Planungs- und Beratungskosten, allerdings nicht mehr als 10.000 EUR pro Gebäude

[GründachPLUS - Berlins Förderung für mehr Dachbegrünung - IBB Business Team GmbH \(ibb-business-team.de\)](https://www.ibb-business-team.de)

Förderprogramme der IBB

Wirtschaftsnahe Elektromobilität (WELMO, gültig bis 31.12.2023)

Mit WELMO unterstützt das Land Berlin sowohl die **Beschaffung und das Leasing von gewerblich genutzten, elektrisch betriebenen Fahrzeugen** als auch die **Errichtung von stationärer Ladeinfrastruktur** im gewerblichen Umfeld.

Bestandteile der Förderung sind:

- ein **Beratungsangebot**, das sich aus den Modulen Potenzialberatung und Realisierungsberatung zusammensetzt und
- eine **Finanzierungsförderung**, welche die Anschaffung von elektrisch betriebenen Fahrzeugen und die Errichtung von stationärer Ladeinfrastruktur bezuschusst.
 - Bei den Fahrzeugen kann es sich um Elektroautos, Elektro-Transporter, Elektro-Nutzfahrzeuge, versicherungs- und zulassungspflichtige motorisierte Zweiräder (z. B. E-Roller, E-Mofas, E-Kleinkrafträder und S-Pedelects) handeln, die vollständig mit Batterie betrieben werden, die über einen Brennstoffzellenantrieb oder einen Plug-in-Hybridantrieb verfügen. Die Kombination von WELMO mit der Umweltbonus-Prämie ist möglich.
 - Pkw der Klasse M1 werden ab 01.07.2021 ausschließlich für Unternehmen mit einer gültigen Taxikonzession zur Nutzung als Taxi und nur als rein elektrische Fahrzeuge bzw. mit einem Brennstoffzellenantrieb (Wasserstoff) gefördert.

Die Höhe der Förderung ist von mehreren Faktoren abhängig. Mehr Informationen finden Sie auf der Website der IBB.

[WELMO Förderung für E-Mobilität - IBB Business Team GmbH \(ibb-business-team.de\)](https://www.ibb-business-team.de)

Förderprogramme der IBB

Effiziente GebäudePLUS (bis 31.12.2024)

Förderung für energetische Sanierungen von Wohn- und Nichtwohngebäuden in Berlin, für die der Bauantrag oder die Bauanzeige vor dem 01.02.2002 gestellt wurde. Förderfähig sind u.a. Vereine, Stiftungen sowie mildtätige und kirchliche Einrichtungen etwa für Wohn-, Alten und Pflegeheime.

Zur Zeit wird nur noch das **Fördermodul 3 Austausch und Optimierung der Anlagentechnik** angeboten. Es umfasst die folgenden Punkte:

1. Austausch der Heizungsanlage (sofern die Heizungsanlage älter als zehn Jahre ist)
 - Zuschuss 10 % - 25 %, max. 60.000 €
2. Optimierung der Heizungsanlage (sofern die Heizungsanlage älter als zehn Jahre ist)
 - 20 %, max. 60.000 €
3. Gebäudenetz und Anschluss an ein Gebäude- oder Wärmenetz
 - 15 % - 20 %, max. 60.000 €
4. Einbau, Austausch oder Optimierung raumluftechnischer Anlagen
 - 20 %, max. 60.000 €

[Effiziente GebäudePLUS - Investitionsbank Berlin \(ibb.de\)](https://www.ibb.de)

Beratung in Berlin

Solarzentrum

Das [SolarZentrum Berlin](#) berät Sie zu allen Fragestellungen rund um Solaranlagen und die Nutzung von Solarenergie. Die **Basisberatung ist für Sie kostenlos**. Dieses Angebot steht ausschließlich für Berliner Immobilien zur Verfügung.

Das SolarZentrum bietet Ihnen:

- Informationen zur Planung und zum Bau von Solaranlagen für die Strom- und Wärmeversorgung
- Analyse Ihres Objekts bzw. Standorts auf Eignung
- Bewertung von Angeboten für den Erwerb und die Installation einer Solaranlage (Angebote: Worauf muss man achten? [Hier](#) finden Sie einige Informationen dazu)
- Effizienz-Check Ihrer Anlage
- Informationen zum Betreiber- und Mieterstrommodellen



Regenwasseragentur

Ein besseres Stadtklima, saubere Gewässer, weniger Überflutungen und gesünderes Stadtgrün – es gibt viele Gründe, weshalb wir Regenwasser nicht einfach über die Kanalisation ableiten, sondern vor Ort bewirtschaften sollten.

Die [Regenwasseragentur](#) ist dafür da, Sie auf diesem Weg zu unterstützen.

- Sprechstunde Regen (Beratung zu Planung und Umsetzung von Maßnahmen)
- Regenfachexpertise für die Stadtentwicklung
- Reden wir über Regen (verschiedene Austauschformate)
- Berliner Regenreihe (Weiterbildungsangebot)
- Informationsplattform



Beratung in Berlin

Koordinierungsstelle für Energieeffizienz und Klimaschutz im Betrieb (KEK)

Die KEK unterstützt Berliner Unternehmen mit ihrem kostenfreien Beratungsangebot bei der Identifizierung und Umsetzung von Energieeffizienz- und Klimaschutzmaßnahmen.



Angebot:

- [Basisberatung](#) über Angebote im Bereich Energieeffizienz- und Klimaschutz und zur Identifizierung passender Unterstützungs- und Förderangebote
- [Detailberatung für kleinere und mittlere Unternehmen \(KMU\)](#) zur Identifizierung individueller Energieeffizienz- und Klimaschutzpotenziale und zur Abschätzung der Machbarkeit konkreter Maßnahmen
- [Austausch und Vernetzung](#) mit gleichgesinnten Unternehmen im Rahmen von Runden Tischen und Energieeffizienz- und Klimaschutznetzwerken



Nationale Klimaschutzinitiative

Antragsberechtigte

c) öffentliche, gemeinnützige und religionsgemeinschaftliche Träger von Einrichtungen der Erziehung, der vorschulischen, schulischen oder hochschulischen Bildung, der Kinder- und Jugendhilfe, des Gesundheitswesens, der Kultur, der Pflege, Betreuung, Unterbringung sowie Hilfe für Menschen, jeweils für diese Einrichtungen

d) im Status der Gemeinnützigkeit stehende eingetragene Vereine für die von ihnen betriebenen Einrichtungen

Antragsberechtigte	Finanzschwache Kommunen*	Bewilligungszeitraum
--------------------	--------------------------	----------------------

Strategische Förderschwerpunkte

Beratungsleistungen im Bereich Klimaschutz	70%	90%	18 Monate
Energiemanagement	70%	90%	36 Monate
Umweltmanagement	50%	70%	18 Monate
Energiesparmodelle	70%	90%	48 Monate
Kommunale Netzwerke: Gewinnungsphase	max. 5.000 €	max. 5.000 €	12 Monate
Kommunale Netzwerke: Netzwerkphase	60%	80%	36 Monate
Machbarkeitsstudien	50%	70%	12 Monate
Klimaschutzkoordination	70%	90%	48 Monate
Erstvorhaben Klimaschutzkonzept und -management	70%	100%**	24 Monate
Anschlussvorhaben Klimaschutzmanagement	40%	60%	36 Monate
Ausgewählte Maßnahme aus Klimaschutzkonzept	50%	70%	36 Monate
Vorreiterkonzept	50%	70%	12 Monate
Fokuskonzepte: Erstellung	60%	80%	12 Monate
Fokuskonzepte: Umsetzungsmanagement	40%	60%	24 Monate

Investive Förderschwerpunkte

Außen- und Straßenbeleuchtung	25%	40%	12 Monate
Straßenbeleuchtung: adaptive Regelung	40%	55%	12 Monate
Beleuchtung für Lichtsignalanlagen	20%	35%	12 Monate
Innen- und Hallenbeleuchtung	25%	40%	12 Monate
Raumlufttechnische Anlagen	25%	40%	12 Monate
Mobilitätsstationen	50%	65%	24 Monate
Radverkehrsinfrastruktur	50%	65%	24 Monate
Bike+Ride Radabstellanlagen	70%	85%	24 Monate
Sammlung von Garten- und Grünabfällen	40%	55%	18 Monate
Bioabfallvergärungsanlagen	40%	55%	36 Monate
Siedlungsabfalldeponien	50%	65%	18 – 24 Monate
Abwasserbewirtschaftung	30%	45%	12 – 48 Monate
Trinkwasserversorgung	30%	45%	24 – 36 Monate
Rechenzentren	40%	55%	12 Monate
Weitere investive Maßnahmen	40%	55%	12 Monate

Bundesförderprogramme

E-LASTENFAHRRAD-RICHTLINIE

Förderfähig sind E-Lastenfahrräder sowie E-Lastenfahrradanhänger die:

- serienmäßig und fabrikneu sind,
- eine Nutzlast von mindestens 120kg aufweisen und
- Transportmöglichkeiten aufweisen, die unlösbar mit dem Fahrrad verbunden sind und mehr Volumen aufnehmen können als ein herkömmliches Fahrrad.

Gefördert werden 25 Prozent der Ausgaben für die Anschaffung, maximal jedoch 2.500 Euro pro E-Lastenfahrrad oder Lastenfahrradanhänger mit E-Antrieb.

Antragsberechtigt sind:

- private Unternehmen unabhängig von ihrer Rechtsform (einschließlich Genossenschaften) und der Art ihrer Tätigkeit (einschließlich freiberuflich Tätigen),
- Unternehmen mit kommunaler Beteiligung,
- Kommunen (Städte, Gemeinden, Landkreise)
- Körperschaften / Anstalten des öffentlichen Rechts (zum Beispiel Hochschulen),
- rechtsfähige Vereine und Verbände.



Bundesförderprogramme

Förderung von Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels

Förderschwerpunkt B: Innovative Modellprojekte für die Klimawandelanpassung

Der Förderschwerpunkt B richtet sich insbesondere an fortgeschrittene Akteure, die bereits über Erfahrungen und Kenntnisse in der Anpassung an die Folgen des Klimawandels verfügen. Gefördert werden **besonders innovative und vorausschauende Ansätze und Strategien sowie deren pilothafte Umsetzung** zur Bewältigung und Risikominimierung von Folgen des Klimawandels. Die Vorhaben mit Modellcharakter sollen innovative Formen der Kooperation im städtischen und ländlichen Raum erproben und beispielgebende Impulse für die Anpassung an den Klimawandel geben.

Modul B I: Erstellung eines Konzeptes Maximale Zuwendung: 300.000 Euro Projektlaufzeit: in der Regel nicht mehr als drei Jahre	Modul B II: Umsetzung eines Konzeptes Maximale Zuwendung: 500.000 Euro Projektlaufzeit: in der Regel nicht mehr als vier Jahre
--	--

Antragsberechtigt: Anders als für den ersten Förderschwerpunkt richtet sich dieser Förderschwerpunkt nicht ausschließlich an Kommunen, sondern auch an **Vereine, Verbände**, Hochschulen sowie Unternehmen mit kommunaler Beteiligung oder im **Verbund mit Praxispartnern**. Vorhaben können auch von mehreren Partnern im Verbund durchgeführt werden.

Klimaanpassung in sozialen Einrichtungen

Gefördert werden sowohl strategische Beratungsleistungen und die Erstellung umfassender Konzepte als auch investive Maßnahmen und Informationskampagnen und Bildungsangebote zur Anpassung an den Klimawandel in sozialen Einrichtungen.

Das Förderprogramm soll über 2023 hinaus verlängert werden. Noch 2022 soll ein neues Antragsfenster eröffnet werden. Registrierung für aktuelle Informationen auf der Website der [Z-U-G](#) möglich.

Bundesförderprogramme: Bafa

Bundesförderung für effiziente Gebäude (Sanierung Nichtwohngebäude)

- Einzelmaßnahmen an der Gebäudehülle
- Anlagentechnik (außer Heizung)
- Anlagen zur Wärmeerzeugung (Heizungstechnik)
- Heizungsoptimierung
- Fachplanung und Baubegleitung

Bundesförderung für Energieberatung für Nichtwohngebäude, Anlagen und Systeme

Ein förderfähiges **energetisches Sanierungskonzept** zeigt auf, wie ein Nichtwohngebäude

1. Schritt für Schritt über einen längeren Zeitraum durch aufeinander abgestimmte Maßnahmen umfassend energetisch modernisiert werden kann (Sanierungsfahrplan) oder
2. wie durch eine umfassende Sanierung der Standard eines bundesgeförderten BEG-Effizienzgebäudes zu erreichen ist (Sanierung in einem Zug).

Die Förderhöhe beträgt 80 % des förderfähigen Beratungshonorars, maximal jedoch 8.000 Euro. Die genaue Höhe hängt von der Nettogrundfläche des betreffenden Gebäudes ab:

- Nettogrundfläche unter 200 m²: Zuschuss **maximal 1.700 Euro**;
- Nettogrundfläche zwischen 200 m² und 500 m²: Zuschuss **maximal 5.000 Euro**;
- Nettogrundfläche mehr als 500 m²: Zuschuss **maximal 8.000 Euro**.

Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW)

Beratungsangebote

Zentrum Klimaanpassung

- Beratung zur Umsetzung
- Fortbildung
- Förderberatung (u.a. Datenbank)
- Vernetzung und Austausch



Service- und Kompetenzzentrum: Kommunaler Klimaschutz

SERVICE &
KOMPETENZ
ZENTRUM



KOMMUNALER
KLIMASCHUTZ

Zentrum Umwelt und Gesellschaft

Projektträger des BMUV



Zukunft
Umwelt
Gesellschaft

Die Europäische Klimaschutzinitiative (EUKI)

Die EUKI ist ein Finanzierungsinstrument des deutschen Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK). Übergeordnete Ziele der EUKI sind die Intensivierung des grenzüberschreitenden Dialogs sowie des Wissens- und Erfahrungsaustauschs in der Europäischen Union, um gemeinsam die Umsetzung des Pariser Abkommens voranzutreiben.

Schwerpunkthemen u.a.	Finanzierungsempfänger	Themen
Klimapolitik	Nichtregierungsorganisationen	Kapazitätsentwicklung
Energie	Universitäten, Wissenschafts- und Bildungseinrichtungen	Netzwerkbildung
Mobilität	Regionale und lokale Behörden	Umsetzung von Politiken, Maßnahmen, Konzeptentwicklung und Machbarkeitsstudien
nachhaltiges Wirtschaften	Gemeinnützige Unternehmen	Dialogformate, Dissemination und Bildung

Neuigkeiten zum Nächsten Auswahlverfahren im Newsletter unter:

<https://www.euki.de/>



Internationale Klimaschutzinitiative

Das IKI-Medium-Grants-Förderprogramm richtet sich an zivilgesellschaftliche Akteure mit Sitz in Deutschland, die gemeinsam mit lokalen Partnerinnen und Partnern in Umsetzungsländern Maßnahmen zur Stärkung der Nord-Süd-Kooperation für Klimaschutz, Klimaanpassung und Biodiversitätserhalt umsetzen. Die Zielsetzung des Programms ist explizit die Stärkung dieser zivilgesellschaftlichen Akteure sowie deren internationale Vernetzung. Konkret werden über die IKI Medium Grants Projektaktivitäten gefördert, die innovative Bottom-up-Beiträge zur Umsetzung des Pariser Klimaschutzabkommens und des Übereinkommens über die biologische Vielfalt aufgreifen.

Förderschwerpunkte 22:

- Beschleunigung von Net Zero - Klimapfaden durch die Förderung von lokalen Klimaschutzmaßnahmen von und für Jugendliche
- Innovative Kooperationen zwischen der Zivilgesellschaft und dem Privatsektor für integrierten Biodiversitäts- und Klimaschutz

<https://www.international-climate-initiative.com>

IKI Medium Grants



Call offen

Jetzt bewerben

Wie hoch ist die Förderung?

300.000 bis 800.000 Euro

Wer wird gefördert?

Gemeinnützige Organisationen und Unternehmen mit Sitz in Deutschland zum Zeitpunkt der Projektbewilligung in Kooperation mit lokalen Organisationen

Wie lange laufen die Projekte?

2 bis 3 Jahre

Wie oft wird gefördert?

Jährliches Auswahlverfahren

Wo wird gefördert?

Bilateral oder regional;
1 bis 2 Länder


Vielen Dank.



Bezirksamt
Tempelhof-Schöneberg

BERLIN





MITTELHOF

RAHMENTHEMA

WARUM? WAS? WIE?

Rahmenthemen 2010 bis heute

Seit 2021

Es ist 5 vor 12 – Klima wandeln & nachhaltig leben

Seit 2019

Es ist 5 vor 12 – Klima wandeln

2018 - 2019

Über uns hinauswachsen!
Eigene Grenzen entdecken und erweitern

2017 - 2018

Alle Menschen sind verschieden
und haben doch viel gemeinsam –
Herausforderungen annehmen und Chancen nutzen

2016 - 2017

Die Welt bei uns zu Hause

2014 - 2015

Mittelhof International –
engagiert für ein globales WIR

2011 - 2013

Wir machen uns die Welt, wie sie IHR gefällt

2010

Gesunde Ernährung



Mittelhof Rahmenthema

ES IST 5 VOR 12

KLIMA WANDELN UND NACHHALTIG LEBEN



2021/22
RAHMENTHEMA
ES IST 5 VOR 12:
KLIMA
WANDELN UND
NACHHALTIG
LEBEN



AG 5 vor 12



Klimawandel begreifen Methoden für die pädagogische Arbeit

Von Yannick Liedholz



Mittelhof-Waldtag für alle Mitarbeitenden und ihre Familien

Wir erkunden und bepflanzen gemeinsam mit dem Förster Gernod Bilke ein Waldstück im Landkreis Teltow-Fläming und lernen dabei vieles:

- Was sind die Auswirkungen des großen Waldbrandes aus dem letzten Jahr?
- Wie beeinflussen der Boden und das Klima die Waldentwicklung?
- Wie beeinflussen Aliens die heimischen Arten?
- Wie kann ich Kindern den Wald in waldpädagogischen Spielen näher bringen?
- Und wie geht die Pflanzung von Birken und Ebereschen ganz praktisch?

Pandemiebedingt leider ausgefallen bzw. vertagt





Mittelhof

WEIHNACHTSGRÜSSE IM ZEICHEN
DES KLIMASCHUTZES MIT
PLANT-MY-TREE®

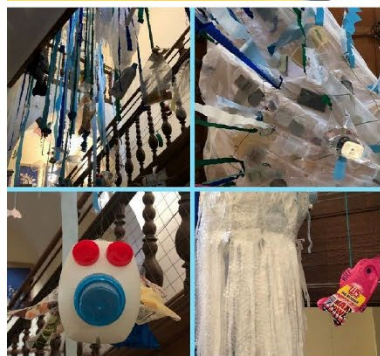
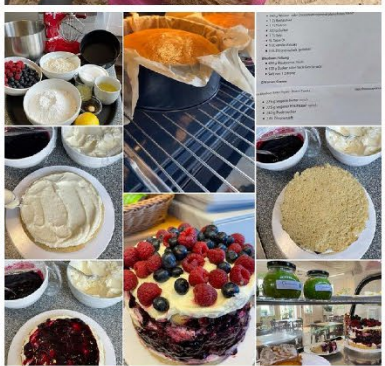
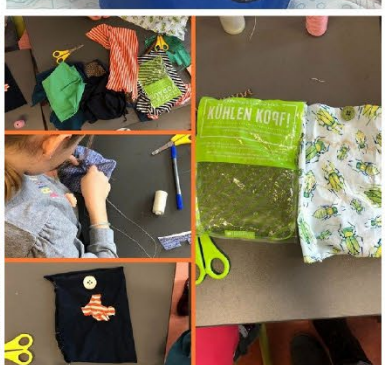
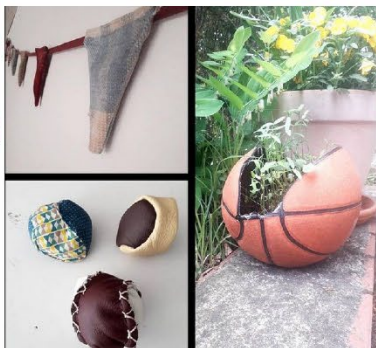


Villa
Folke
Bernadotte
- Villa Mittelhof
- Kita Ahörnchen
- Nachbarschaftshaus
Lillenthal - Welcome und
Kontaktstelle Integration - Kita
Kobolde - Kinderhaus Athene -
AUB an der Bröndby-Oberschule -
Mehrgenerationenhaus Phoenix - Familien-
zentrum Lankwitz - Kita
Eulenspiegel - Otium - Selbsthilfe
Kontaktstelle - Nachbarschaftshilfe
Steglitz-Zehlendorf - Kita Gänseblümchen
- GSH Landeplatz - Kita Teltower Rübchen - Kita
Sonnenstrahl - Kontaktstelle Ehrenamt/fee - LeNa
- internationale Kita unter den Kastanien - Kinderhaus
am Karpfenteich - Kita Königskinder
- Kontaktstelle PflegeEngagement - Kita
Drei Käse Hoch - Kita Potsdamer Schießbchen -
Kita Kaiserstuhl - Schülerhaus Clemens Brentano
- Kita Fliegeberg - Kita Lillenthal - Kita Markgrafen -
Schadow-Gymnasium - Beethoven-Gymnasium - Auszeit
an der Wilma-
Rudolph-
Oberschule
- Omnibus
- Südstern -
Waldkaiser

2020 gab es vom Mittelhof e.V. keine traditionelle Weihnachtskarte. Stattdessen investierten wir das eingesparte Geld in den Klimaschutz und pflanzten für jede unserer damals 34 Einrichtungen einen Baum mit PLANT-MY-TREE®.



Upcycling-Idee
Laternen aus
PET Flaschen



Ideenbörse Nachhaltigkeit



Ideenbörse Nachhaltigkeit

Idee hinzufügen

meine Ideen

Besser leben, besser lernen, besser arbeiten, mehr wissen!

Ideen, Fragen, Anregungen? Schreib uns eine Mail: nachhaltig@mittelhof.org

Alle

Termine




Gesundheit & Alltag

Pädagogik

Nachhaltig arbeiten im Mittelhof

Links, Literatur und Organisationen

Wähle eine Kategorie aus um entsprechende Ideen anzuzeigen oder sieh dir alle Ideen an.

Titel	Beschreibung	Medien	Termin
Tipps zur Vermeidung von und Umgang mit Plastikmüll	Tipps aus dem Otium: - Beim Trinken: Im Otium hat jedes Kind seine eigene, selbst bemalte Porzellانتasse. Es gibt nur ... mehr		
Wimmelbild Zukunft mit den 17 Nachhaltigkeitszielen	SDG-Wimmelbild ZUKUNFT Das sechs Quadratmeter große Wimmelbild lädt dazu ein, neue Ideen für eine nachhaltige Zukunft zu entdecken und eigene ... mehr		
Natur-, Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildungsorte, -materialien und -anbieter:innen	Die Koordinierungsstelle für Natur, Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung (NUN) in Steglitz-Zehlendorf sammelt unter anderem NUN- Bildungsmaterialien , -angebote und -orte. Es ... mehr		

Mitarbeitende teilen im Intranet Tipps und Ratschläge zum Thema Nachhaltigkeit in den Kategorien:

- Termine (z.B. Aktionstage)
- Gesundheit & Alltag (z.B. DIY-Produkte, Kosmetik und Haushaltsrezepte, Spartipps)
- Pädagogik (alles rund um Vermittlung)
- Nachhaltig arbeiten im Mittelhof (z.B. Protokolle der „AG 5 vor 12“)
- Links, Literatur und Organisationen (z.B. Podcasts, mögliche Kooperationspartner)



Teilnahme am
globalen
Klimastreik
seit 2019



PARITÄTISCHES INNOVATIONSFORUM
NETZWERK INNOVATION

Unser YouTube Channel 😊

<https://www.youtube.com/channel/UCpAip7xhCK2ZfRHJmDXcWVw/videos>

Unsere neue Netzwerk-Mailingliste:
<https://paritaetisches-innovationsforum.de/netzwerke/>

Termine Seminare

Mehr als sozial- Wohlfahrt und die SDGs

15.2.2023 und 5.9.2022, online

Nachhaltigkeitsmaßnahmen mit kleinem Aufwand und großer Wirkung

9.3.2023 und 10.10.2023, je 10.00-14.00 Uhr, online

Nachhaltigkeit überzeugend kommunizieren nach innen und außen

20.4.2023 und 16.11.2023, je 10.00- 14.00 Uhr, online

Netzwerktermine 2023

Neu: Treffen aller Interessent:innen und Netzwerke des Innovationsforums

14. Juni 2023, 10:00 – 15:00 Uhr Präsenz

Netzwerk Neue Arbeitswelten

8. Treffen: 15. März 2023, 10:00-14:00, Steuerungsgruppe: 19. April 2023 -> 09:00 – 10:00 Uhr

9. Treffen: 06. September 2023, 10:00-14:00, Steuerungsgruppe: 11. Oktober 2023 -> 09:00 – 10:00 Uhr

Netzwerk Personalmarketing

10. Treffen: 26. April 2022, 10:00 – 14:00 Uhr, Steuerungsgruppe: 25. Mai 2023, 09:00-10:00 Uhr

11. Treffen: 18. Oktober, 10:00 – 14:00 Uhr, Steuerungsgruppe: 15. November 2023, 09:00-10:00

Netzwerk Wirkung

9. Treffen: 29. März 2023, 10:00 – 14:00 Uhr, Steuerungsgruppe: 03. Mai 2023, 09:00 – 10:00 Uhr

10. Treffen: 21. November, 10:00 -14:00 Uhr, Steuerungsgruppe: 19. Dezember 2023, 09:00 -10:00 Uhr

So geht es weiter im Projekt „Klimaschutz in der Sozialen Arbeit stärken“

Termine

- ▶ 11. November 2022 Vernetzungstreffen Nord in Hamburg
- ▶ 1.+2. Dezember 2022 Infoveranstaltung und Peer Coaching zum Thema klimagerechte Ernährung/Verpflegung

Material

- ▶ November 2022: Veröffentlichung Postkartenreihe Klimaschutztipps
- ▶ Dezember 2022: Veröffentlichung Broschüre „Klimaschutz und Klimaanpassung in Kitas“

